Indiana Tribüne.

Jahrgang 7. | Office: No. 120 Ost Maryland Straße. | Nummer 224.

Indianapolis, Indiana, Freitag, den 2. Mai 1884.

Anzeigen

in dieser Spalte unter dem Titel „Verlangt", „Gesucht", „Gefunden", „Verloren", sowie ähnlichen nicht Geschäftsanzeigen sind und den Raum von drei Zeilen nicht übersteigen, werden unentgeltlich aufgenommen.

Anzeigen, welche bis Mittags 1 Uhr abgegeben werden, finden noch am selbigen Tage Aufnahme.

Verlangt.

Verlangt: Vier gute Carpenter. Nachzufragen bei Henry Spiethoff, 191 Coburn Straße. 8ma

Verlangt wird ein gutes Dienstmädchen. No. 240 Nord West Straße. 8ma

Verlangt wird ein Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 125 Ost St. Clair Straße. 8ma

Verlangt wird ein deutsches Dienstmädchen No. 297 Nord Tennesseestr. 8m

Verlangt: Daß Wirthe, welche Saloon-Einrichtungen gebrauchen, sich an Georg Hederich, Ecke New York und Alabama Straße, wenden. 5m

Verlangt: Ein deutsches Mädchen als Verkäuferin in einem Dry Goods Store, No. 364 Blake Straße. 5mat

Verlangt wird ein gutes deutsches Mädchen in einer kleinen Familie für Hausarbeit. Näheres 293 Ost Marketstraße. 5mat

Verlangt: Zwei starke deutsche Männer suchen irgendwelche Arbeit. Nachzufragen im Badischen Hof, No. 166 S. Illinois Straße. 6mat

Zu vermiethen ein schönes, freundliches Zimmer an einen anständigen jungen Mann. Nachzufragen No. 79 Nord Pine Straße. 8a

Zu vermiethen: 2 Zimmer. Nachzufragen No. 491 Süd Illinois Straße. 8m

Zu verkaufen: Die besten Saloon-Einrichtungen aller Art in der Stadt, zu den billigsten Preisen bei Georg Hederich, Ecke New York und Alabama Str. 5m

Zu verkaufen: Eine rentable Bäckerei nebst Conditorladen, mit ausgezeichneter Kundschaft, unter günstigen Bedingungen. Näheres bei Fred. Schuhmann, 237 Ost Washington Straße. 5mat

Zu verkaufen oder zu vertauschen, 110 Acker Land, 6 Meilen nördlich von Noblesville. Näheres bei G. A. Bürger, 343 Coburnstr. 6a

Zu verkaufen: Zwei gebrauchte Eisschränke in gutem Zustande zu billigem Preise. Nachzufragen bei Georg Hederich, Ecke New York und Alabama Straße. 6m

Bamberger's

unübertreffliches

Hut-Lager.

No. 16 Ost Washingtonstr

Männerchorhalle!

Grosses Concert

— des —

Mendelssohn Quintett - Club

von Boston,

— unter den Auspizien des —

Männerchor!

Sonntag, 4. Mai '84.

Eintritt . . . 50 Cents.

☞ Billete sind zu haben bei Paul Kraus, No. 26 Nord Pennsylvania Straße.

MAI - FEST

— veranstaltet vom —

Deutsch-Allg. Protest.

Waisenverein,

— am —

Sonntag, 4. Mai

— auf dem —

Waisenhaus-Platz

☞ Für Erfrischungen und Unterhaltungen ist bestens gesorgt und sind alle Freunde der Waisen zu diesem Fest freundlichst eingeladen.

Das Comite.

ALEX. METZGER'S

Odd Fellows Halle, 2. Stockwerk,

General Agentur der größten und sichersten

Feuer-Versicherungs-Gesellschaften

Ab- und Verkauf von Grundeigenthum.
Schiffscheine für alle deutsche und englische Linien.
Einziehen von Erbschaften in allen Theilen Deutschlands und der Schweiz.
Anfertigung von Vollmachten.
An- und Verleihen von Kapitalien.
Geld-Auszahlungen und Wechsel nach allen Theilen Europas.

Bremen bis Indianapolis

$10,30 reduzirt.

Neues per Telegraph.

Wetteraussichten.

Washington, 2. Mai. Klares, schönes, kühles Wetter, Nordwestwind.

Am Galgen.

Cincinnati, 2. Mai. Wm. Mc Hugh büßte heute die Ermordung seiner Frau am Galgen.

Petersburg, Va. 2. Mai. Enoch Brown, ein Farbiger wurde heute Morgen wegen Ermordung seiner Frau gehängt.

Neue Arbeiter-Organisation.

Pittsburg, 2. Mai. Eine neue Arbeiter Organisation wurde heute unter dem Namen "Workingmen's protective association of the Connelsville Coke Regions" gegründet.

Strike.

Pittsburg, 2 Mai. 1500 Grubenarbeiter im 4. Pool haben die Arbeit eingestellt. Sie verlangen Lohnerhöhung um ¼ Cent per Bushel.

Die Cholera.

Constantinopel, 2. Mai. Um Bedra in der Provinz Bagdad, wurde wegen Ausbruchs der Cholera, ein Cordon gezogen.

Wahlbetrug.

Boston, 2. Mai. A. Blaney, Legislaturmitglied, wurde wegen "ballot box stuffing" unter $2000 Bürgschaft gestellt.

Allerlei.

— Von der Präsidentschaftskandidatur Logan's hört man in letzter Zeit auffallend wenig.

— In der Stadt Zürich sind in den letzten vierzehn Tagen circa 1000 Personen an einer Art gastrisch-nervösen Fiebers erkrankt. Glücklicherweise zeigte diese Krankheit bisher keinen bösartigen Charakter, es sind auch verhältnißmäßig bis jetzt nur wenig Personen der Krankheit erlegen.

— Zum ersten Male während der Tarifdebatte im Repräsentantenhause traten gestern Demokraten gegen die Morrison'sche Bill auf. Der Irländer Finerty von Chicago und Eaton von Hartford, Conn. hielten Reden, welche zu den besten zählen, welche bis jetzt in Bezug auf diese Frage gehalten wurden. Am Schärfsten kritisirte Eaton die Bill. Er nannte sie eine erbärmliche Pfuscherei, mit welcher weder er, noch das Volk Etwas zu thun haben wolle. Diese kräftige Einsprache unabhängiger Demokraten gegen ein solch' demagogisches, jeder volkswirthschaftlichen Grundlage entbehrendes Machwerk, wie die Morrisonbill, verkündet schon jetzt das wohlverdiente Schicksal derselben.

Drahtnachrichten.

Die Bundesschuld.

Washington, 1. Mai. Der monatliche Bericht des Schatzamtssekretärs für April ergiebt folgende Zahlen:

Zinstragende Schuld	$1,256,572,350.
Gesammtschuld	1,854,938,814.
Abnahme im April	5,232,075.
Baar im Schatzamte	399,753,205.

Nach dem Nordpol.

New York, 1. Mai. Der Dampfer „Thetis", das Flaggenschiff der Expedition zur Aufsuchung Greeley's, fuhr heute ab. Die Sekretäre Chandler und Lincoln, General Hancock und Andere begleiteten den Dampfer auf dem Boote „Tallapoosa" bis Sandy Hook.

Reduzirte Depeschenraten.

New York, 1. Mai Die Western Union hat heute eine Reduktion von 20 bis 30 Prozent der Depeschen angekündigt welche nach bedeutenden westlich oder südlich gelegenen Punkten bestimmt sind. Nachtdepeschen nach Orten so weit westlich wie Kansas City kosten in Zukunft 15 Cents per 10 Worte und 1 Cent für jedes folgende Wort. Diese Tarifänderung hat auf den Osten keinen Bezug.

Strikes.

Reading, 1. Mai. Zur Erzielung höherer Löhne sind 400 Arbeiter an der Shuylkill Valley Eisenbahn im Ausstand.

Troy, 1. Mai. Zweitausend Arbeiter in den Gießereien verlangten heute eine Lohnerhöhung von $2 25 auf $2 50 per Tag. Wegen Nichtbewilligung legten dieselben die Arbeit nieder.

Lynchjustiz.

Charleston, W. Va. 1. Mai. Aus St. Albans, kommt die Nachricht hierher, daß Scott und Brownlow Hill, zwei Brüder, aufgeknüpft wurden. 500 bewaffnete Männer hatten die Bursche, die A. J. Woods und dessen Sohn am Sonntag Abend ermordet haben, eingefangen, und das Lynchgericht vollzogen. Die Verbrecher haben, als man ihnen den Strick um den Hals legte, ein vollständiges Geständniß abgelegt. Ihren Mitschuldigen, Charles Spurlock hat man vorläufig verschont und im Gefängniß abgeliefert.

Die Verbrecher waren Mitglieder einer wohlorganisirten Räuberbande und hatten eine ganze Anzahl Mordthaten verübt.

Gut abgelaufen.

St. Paul, Minn. 1. Mai. Heute Morgen krachte die Mauer des Hauses in welchem sich das Putzwaarengeschäft von J. Oppenheim befindet. Im Laufe des Nachmittag, stürzte die ganze Wand ein, einen Schaden von $25,000 verursachend. Niemand verletzt.

Einstellung des Betriebs.

Philadelphia, 1. Mai. In den Walzwerken von Dixton & Söhne zu Tacony wurde heute der Betrieb eingestellt, weil die Arbeiter sich weigerten unter einem neuen Vormanne zu arbeiten.

Lehnen sich gegen ihre Zwingherren auf.

Rio Janeiro, 1. Mai. In Vargen ist unter den Sklaven ein Aufstand ausgebrochen.

Begeisterung für Civildienstreform.

Louisville, Ky. 1. Mai Die republikanische Staatsconvention trat heute zusammen. Der Steuercommissär Walter Evans wurde als Vorsitzer gewählt. Sensation wurde durch eine von John D. White eingereichte Resolution hervorgerufen, worin es heißt: Wir gratuliren dem Lande zur Verwerfung der Whiskey Bill und bedauern, daß der Steuercommissär sich mit einer Anzahl Beamten hier befindet, um die Convention im Interesse Arthurs zu controlliren. Wir betrachten dies Verfahren als verdammenswerth und nicht im Einklange mit den Geiste des Civildienstgesetzes.

Evans weigerte sich die Resolution entgegenzunehmen und große Verwirrung entstand. Die Resolution wurde schließlich auf den Tisch gelegt.

Blutschande.

Baltimore, 1. Mai. James W. Tasher, ein wohlhabender Farmer, der in der Nähe von Oakland, Md. wohnt, wurde festgenommen, weil er an seinen resp. 17 und 19 Jahre alten Töchtern ein unnennbares Verbrechen begangen hat. Die beiden Mädchen, die wegen ihrer Schönheit in der ganzen Gegend bekannt sind, haben ein umfassendes Geständniß abgelegt. Die Gattin des Verbrechers ist noch am Leben.

Opfer der Trichinose.

Baltimore, 1. Mai. Charles Frieß nebst Frau und vier Schwestern sind von der Trichinose befallen worden. Frieß erlag gestern seinen Leiden und drei seiner Schwestern, Mary, Maggie und Minnie liegen hoffnungslos darnieder.

Opposition.

Jacksonville, Fla., 1. Mai. Bei der republikanischen Staatsconvention in St. Augustine wurde eine Resolution eingereicht, in welcher erklärt wurde, daß es in Uebereinstimmung mit den von Hayes und Arthur aufgestellten Civildienstregeln nicht passend sei, Bundesbeamte als Delegaten nach Chicago zu wählen. Die Resolution wurde verworfen und die Maschinenpolitiker wurden gewählt. Die Opposition berief darauf eine Separat-Convention auf morgen. Die gewählten Delegaten sind für Arthur.

Delegatenwahlen.

Hagerstown, Md. 1. Mai. Die republikanische Staatsconvention instruirte die Delegaten at large für Blaine.

St. Paul, 1. Mai. Die republikanische Staatsconvention erklärte sich für Blaine, gab aber den Delegaten keine Instruktionen.

Denver, 1. Mai. Die republikanische Staatsconvention trat heute zusammen. Sie ertheilte den Delegaten nach Chicago keine Instruktionen, dieselben erklärten sich jedoch sämmtlich für Blaine.

Raleigh, N. C. 1. Mai. Die von der republikanischen Staatsconvention gewählten Delegaten at large sind sämmtlich für Arthur.

Evanston, Wyo. 1. Mai. Die republikanische Convention wählte Arthur-Delegaten.

Portland Ore. 1. Mai. Die republikanische Convention instruirte ihre Delegaten nach Chicago für Blaine.

Providence, R. J. 1. Mai. Von den 4 Delegaten zur republikanischen Convention und den 4 "alternates" sind 4 für Arthur, 2 für Blaine und 2 für Edmunds.

Die Republikaner von Georgia.

Atlanta, 1. Mai. Die republikanische Staatsconvention nahm eine Platform an, in welcher sie sich zu Gunsten des Schutzzolles und Abschaffung der Whiskeysteuer erklärt. Das Comite empfahl, keine Delegation nach Chicago zu schicken.

Congreß.

Washington, 1. Mai.

Senat.

Die Bill zur Hebung der amerikanischen Schifffahrt wurde diskutirt. Die Demokraten nahmen den alten Standpunkt ein, daß der Schutzzoll an dem Niedergang der amerikanischen Schifffahrt schuld sei. Zur Beschlußfassung kam es nicht.

Haus.

Ein Antrag Morrison's die Generaldebatte über die Tarifbill am Dienstag Nachmittag um 4 Uhr zu schließen, wurde angenommen.

Dorsheimer sprach zu Gunsten der Bill.

Brumm sprach gegen dieselbe und nannte eine horizontale Reduktion einen horizontalen Humbug.

Clay befürwortete die Morrison Bill.

Finerty hielt eine kräftige Rede gegen die Bill. Er zeigte, wie England durch den Schutzzoll seine Industrie aufgebaut habe, und wie es jetzt überall Freihandel predige, damit es seine Produkte dem Auslande verkaufen könne. Er habe Nichts gegen eine vernünftige Revision des Tarifs einzuwenden, aber die vorliegende Bill bezwecke keine Revision, sondern sei ein schwacher Versuch, Freihandel einzuführen und Freihandel bedeute für uns Selbstmord.

Eaton hielt eine Rede, in welcher er die vorliegende Bill als eine einfältige, der demokratischen Partei gänzlich unwürdige bezeichnete. Die Vorlage sei lediglich darauf berechnet, den Leuten Sand in die Augen zu streuen. Die Behauptung der Freihändler, daß der Schutzzoll Alles theurer gemacht habe, sei lächerlich. Es gebe keinen Artikel, der heute nicht 50 Prozent billiger sei, als vor 15 Jahren.

Die Rede Eaton's war eine bedeutende Leistung und wurde mit großer Aufmerksamkeit angehört.

Es wurde beschlossen, die Debatte am Abend fortzusetzen.

Per Kabel.

Zehnfach überzeichnet.

Berlin, 1. Mai. Die hier aufgelegte russische Anleihe von £15,000,000 ist zehnfach überzeichnet worden.

Trichinose.

Berlin, 1. Mai. Nach einer Erklärung des Professor Virchow hat sich die, durch den Genuß amerikanischen Schweinefleisches verursachte Trichinose, auf wenig isolirte Fälle in Bremen beschränkt. Virchow empfiehlt die zwangsweise Untersuchung von deutschem und amerikanischem Schweinefleisch.

Ausnahmegesetz.

Berlin, 1. Mai. Die Commission des deutschen Reichstages, welcher das Anti-Sozialistengesetz zur Berathung überwiesen wurde, ist gleich getheilt. Zehn Mitglieder sind zu Gunsten der Annahme, und 10 (8 Liberale und zwei Centrumsleute) für Verwerfung des Gesetzes. (Da die Commission aus 21 Mitgliedern besteht, so scheint ein Mitglied, sich der Stimmabgabe enthalten, oder abwesend gewesen zu sein.) Die Berathung im Plenum findet am 8. Mai statt.

Werden nicht verbrannt.

London, 1. Mai. Das Haus der Gemeinen verwarf mit 149 gegen 79 Stimmen den Gesetzentwurf zur Lizensirung von Leichen-Verbrennungsöfen. Die Regierung opponirte unter der Angabe, daß die öffentliche Meinung gegen diese Neuerung sei.

Verhaftung.

London, 1. Mai. Wm. McDonnell ist in der Nähe von Birmigham verhaftet worden. Derselbe ist beschuldigt, ein Dynamit-Verschwörer und Fenier-Leiter zu sein und mit Daly unter einer Decke zu stecken.

Plakate, angeblich anarchistischen Inhalts.

Nizza, 1. Mai. Anarchistische Plakate fand man in verschiedenen Theilen der Stadt angeschlagen.

Ein fetter Prozeß.

Rom, 1. Mai. Der Onkel des Ex-Königs von Neapel, Graf von Aquilla hat die italienische Regierung auf Wiedererstattung seines, seiner Zeit von Garibaldi mit Beschlag belegten Erbes, verklagt. Der Herr Graf beansprucht nicht weniger als 6 Millionen Lire, nebst Verzugszinsen vom Jahre 1860 an gerechnet.

Beklagt sich über nicht genügende Bütteldienste.

Madrid, 1. Mai. Die spanische Regierung beklagt sich bei der französischen über die zu laue Ueberwachung spanischer Insurgenten in Frankreich. Dies hielt aber spanische Regierungstruppen nicht ab, den Insurgenten Hauptmann Mangedo auf seiner Flucht nach der französischen Grenze zu überholen und ein förmliches Gefecht zu liefern, wobei Mangedo und sieben seiner Anhänger getödtet wurden.

Fürchtet sich.

Madrid, 1. Mai. Daß die Regierung Furcht vor ernstlichen Unruhen hat, läßt sich aus den von derselben getroffenen Vorsichtsmaßregeln schließen.

Guillotinirt.

Paris, 1. Mai. Der Mörder „Campi" wurde guillotinirt. Er starb, ohne seinen wirklichen Namen anzugeben.

Schiffsnachrichten.

New York, 1. Mai. Angekommen: „Holland" von London, „Neckar" von Bremen.

London, 1. Mai. Angekommen: „Aleppo" von Boston, „Gallia" und „Assyrian Monarch" von New York und „Francisca" von New Orleans.

Queenstown, 1. Mai. Der Dampfer „Scandinavian" ist hier angekommen.

Marktpreise.

Weizen—No. 1 R. $1.09; No. 2 roth, $1.01.
Korn — No. 2 weiß 56c; gelb 54c; gemischt 52c.
Hafer — No. 2 weiß 37½c; gemischt 34c.
Roggen — 60c.
Mehl — $14.00.
Heu — $12.00.
Schinken — 13½—14c.
Schultern — 8½—9c
Speck — 11½c.
Seiten — 11½c.
Schweineschmalz — 10—10½c
Mehl — Family $4.00—$4.20; Fancy $4.50—5.00; Extra $2.50—$2.60.
Eier—12c; im Store 13c.
Butter — Creamery 30—32c; Dairy 22—23c; Country 15—18c.
Hühner—9c.
Kartoffeln—$1.00—1.10 per Brl.
Aepfel—Kochäpfel $2.50—$3.50; Tafeläpfel $5 00—per Brl.

Decker Brothers PIANOS!

Wir haben eine große Auswahl dieser prachtvollen Instrumente, ebenso der Steinway & Sons, Haines Bros., J. & C. Fischer, Bose & Sons und anderer Pianos.

Eine besondere Gelegenheit zum Ankauf gebrauchter Pianos.

D. H. BALDWIN & COMPANY,

No. 95, 97 & 99

Nord Pennsylvania Str.

Wir garantiren, daß alle Waaren, welche aus unsern Stores bezogen werden, erster Qualität und so billig wie irgendwo sonst sind. Wenn dem nicht so ist, so bringe man die Waaren zurück und das Geld wird zurückerstattet.

Emil Mueller,

200 Ost Washington Straße.

380 Bellefontaine Straße.

Küchenoefen,

Ranges, Mantels and Grates,

Alaska Refrigerators, Eisbehälter,

Petroleum-Oefen, Gasolin-Oefen.

JOHNSTON AND BENNETT

62 Ost Washington Str.

Reisetaschen, Körbe, Fischgeräthe, Mundharmonikas, Ziehharmonikas, Violinsaiten, Lunchkörbe, Vogelkäfige, Kinderwägen, und Kinderstühle,

— empfehlen —

Chas. Mayer & Co.

29 und 31

West Washington Straße.

Teppiche, Tapeten,

Spitzen-Vorhänge!

Albert Gall.

Möbel. Möbel.

Der größte Vorrath im Staate von feinen und eleganten

Schlafzimmer-Möbeln,
Parlor-Möbeln,
Bibliothek-Ausstattungen,
Office-Ausstattungen,

Alles Neu und Modern. Es lohnt sich unser Lager zu sehen, ehe man anderswo kauft. Man sehe unsere Kirschbaumholz-Sets für $28.

KING & ELDER,

No. 43 & 45 Süd Meridian Straße, No. 43 & 45.

William Kotteman,

Neue und gebrauchte Möbel, Oefen, Teppiche

— und —

Haushaltungs-Gegenstände aller Art.

NO. 83 OST WASHINGTON STRASSE, NO. 83

Indianapolis.

BURDSAL'S

Farben, Oele und Glas-Geschäft!

Das größte Geschäft dieser Art im Staate. Wir fabriziren alle unsere Farben selbst und können daher sehr billig verkaufen.

Store: No. 34 Süd Meridian Straße.

Fabrik: No. 239, 241, 243, 245, 247 und 249 Süd Pennsylvania Straße.

Jeffers' Cash Paint Store,

No. 35 Süd Pennsylvania Straße, Scottish Rite Block.

Farben, Firniß, Bürsten, Oele, präparirte Oelfarben, hergestellt zum sofortigen Gebrauch.

☞ Man prüfe unsere Preise, ehe man kauft.

The Boston Shoe Company

No. 37 Ost Washington Straße,

Billige und gute Schuhe und Stiefel.

☞ Wir verkaufen nur neue und moderne Waaren.

Boston Shoe Company, 37 Ost Washington Straße.

Herrmann's

Leichen-Bestattungs-Geschäft,

No. 26 Süd Delaware Str.; Leihställe: 120, 122, 124 Ost Pearlstr.

☞ Kutschen zu jeder Zeit für Hochzeiten, Gesellschaften u. s. w. Telephon-Verbindung.

Anderson County

JAMES R. ROSS & CO. HAND MADE
1878 Waterfill & Frazier, 1878
SOUR MASH. INDIANAPOLIS.

KENTUCKY.

August Mai,

48 Süd Illinois Str.

A. L. WRIGHT & CO.,

No. 47 u. 49 Süd Meridian Str., No. 47 u. 49.

Teppiche, Spitzen-Vorhänge, Tapeten, Rouleaux, u. s. w.

☞ Wir garantiren, daß wir den größten Waaren-Vorrath und die niedrigsten Preise in der Stadt haben.

Wholesale & Retail.

☞ Wm. Amthor und Ed. Wehle, deutsche Verkäufer. ☞ Telephon-Nummer 328.